



Das Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht sucht zum

01.09.2019

eine

studentische Hilfskraft (Jura / Politikwissenschaft)

**zur Unterstützung der Aktivitäten des Instituts im Bereich der Wissenschaftskommunikation,
insbesondere in den sozialen Medien,**

**Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der Kommunikationsformate
sowie im allgemeinen Veranstaltungs- und Kommunikationsbereich des Instituts
(8 Std./Woche, befristet)**

im Arbeitsbereich der Wissenschaftlichen Koordinatorin (Alexandra Kemmerer)

Am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht forschen Wissenschaftler*innen zu Grundfragen und aktuellen Problemen des Völkerrechts, des Unionsrechts und des öffentlichen Rechts verschiedener Staaten, zusammen mit zahlreichen Gastforschern aus der ganzen Welt. Durch gezielte Aktivitäten und Instrumente der Wissenschaftskommunikation pflegen wir den Kontakt mit Wissenschaft, Medien, Politik, Kultur und einer breiten interessierten Öffentlichkeit und halten Verbindung zu unseren Alumni und Alumnae. Dabei arbeitet das Team Wissenschaftskommunikation / Soziale Medien eng mit der Internetredaktion und den Wissenschaftler*innen des Hauses zusammen.

Wir erwarten von Bewerber*innen neben deutlich überdurchschnittlichen Studienleistungen ein besonderes Interesse an neuen Formen mehrsprachiger Wissenschaftskommunikation in der Rechtswissenschaft, Sprach- und Stilgefühl und sehr gute Englischkenntnisse. Kenntnisse des Französischen und / oder Spanischen sind von Vorteil. Einsatzbereitschaft, Flexibilität und eine eigenverantwortliche, ergebnisorientierte Arbeitsweise sind unverzichtbar. Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit sozialen Medien werden erwartet, können aber auch im Rahmen der Mitarbeit erweitert und vertieft werden.

Die Vergütung erfolgt nach dem Stundensatz für studentische Hilfskräfte an Universitäten in Höhe von 11,15 Euro.

Die Max-Planck-Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, mehr schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Bewerbungen Schwerbehinderter sind ausdrücklich erwünscht.

Die Max-Planck-Gesellschaft strebt nach Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt. Ferner will die Max-Planck-Gesellschaft den Anteil an Frauen in den Bereichen erhöhen, in denen sie unterrepräsentiert sind. Frauen werden deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit kurzem Motivationsschreiben, tabellarischem Lebenslauf sowie Scans von Abiturzeugnis und ggf. bisher erworbenen Scheinen richten Sie bitte **nur per E-Mail**

bis zum 1. Juli 2019 einschließlich

an das

**Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
bewerbungen@mpil.de**